



Freuen sich auf das Finale: Der SV Heimstetten wurde von Jürgen Hitz (hinten rechts), Prokurist von Premium-Partner Energie Südbayern, beglückwünscht. OLIVER RABUSER (2)



Kein Vorbeikommen am Bezirksfinal-Sieger ASV Dachau (rechts). Auch Heimstetten biss sich die Zähne aus.

BEZIRKSFINALE A IN FARCHANT

Gruppe 1

TSV Eching – TSV Farchant	0:1
SV Heimstetten – ASV Dachau	2:1
TSV Eching – ASV Dachau	0:4
TSV Farchant – SV Heimstetten	0:5
ASV Dachau – TSV Farchant	4:1
SV Heimstetten – TSV Eching	2:3

Tabelle

1. ASV Dachau	8	9:3
2. SV Heimstetten	7	9:4
3. TSV Eching	4	3:7
4. TSV Farchant	3	2:9

Gruppe 2

ESV Penzberg – SV Fuchstal	1:0
SpVgg Altenerding – TSV Milbertshofen	1:2
ESV Penzberg – TSV Milbertshofen	1:4
SV Fuchstal – SpVgg Altenerding	0:4
TSV Milbertshofen – SV Fuchstal	4:1
SpVgg Altenerding – ESV Penzberg	0:2

Tabelle

1. TSV Milbertshofen	11	10:3
2. ESV Penzberg	6	4:4
3. SpVgg Altenerding	4	5:4
4. SV Fuchstal	0	1:9

Halbfinale:

ASV Dachau – ESV Penzberg	8:0
SV Heimstetten – TSV Milbertshofen	1:0

Spiel um Platz 7:

TSV Farchant – SV Fuchstal	14:13 n.8m.
----------------------------	-------------

Spiel um Platz 5:

TSV Eching – SpVgg Altenerding	3:4 n.8m.
--------------------------------	-----------

Spiel um Platz 3:

ESV Penzberg – TSV Milbertshofen	1:6
----------------------------------	-----

Finale:

ASV Dachau – SV Heimstetten	3:0
-----------------------------	-----

Einen Zusatzpunkt gibt es bei drei geschossenen Toren.



TSV Farchant im neuen ESB-Gewand. RABUSER

Farchant gewinnt ESB-Fairnesspreis

Farchant/Höhenkirchen – Das ließ sich ESB-Prokurist Jürgen Hitz nicht nehmen. In allen Kreis- und Bezirksfinals sowie beim großen Finale in Unterhaching lobt **Energie Südbayern** einen Fairnesspreis aus. So auch in Farchant, wo Hitz persönlich einen Trikotsatz an die faire E-Jugend des Gastgeber überreichte.

Gut 70 Kilometer nordöstlich freuten sich die SF Gmund-Dürnbach über den ESB-Fairplaypreis.

Merkur CUP-Partner für FAIRNESS, RESPEKT und UMWELT

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Geldhauser
DIE MÜNCHNER BUSREISEN

KARIM ADEYEMI
STIFTUNG

SPORT IN ZAHLEN

RADSPORT
113. Tour de France, 9. Etappe, Malemort – Ussel (154,6 km): 1. van der Poel (Niederlande/Alpecin-Premier Tech) 3:27:51, 2. Johannessen (Norwegen/Uno-X Mobility), 3. Pidcock (Großbritannien/Pinarelli) Q36.5 Pro Cycling), 4. Baudin (Frankreich/EF Education-EasyPost) alle gleiche Zeit... 20. Lipowitz (Ulm/Red Bull-Bora-hansgrohe). – **Gesamtwertung nach 9 von 21 Etappen:** 1. Pogacar 31:17:04, 2. Vingegaard 2:42 zurück, 3. Del Toro 3:27, 4. Evenepoel 3:30, 5. Ayuso 3:34, 6. Seixas 3:55, 7. Lipowitz 4:00, 8. Martínez 4:21, 9. Skjelmoose 4:57, 10. Bernal 9:12.

GOLF
US-Tour in Louisville nach Stechen am dritten Extra-Loch: 1. Fisk (USA) 264 (63+66+68+67), 2. Pendrith 264 (70+63+66+65), 3. Silverman (beide Kanada) 265 (67+68+64+66) und Wise (USA) 265 (65+65+66+69)... 15. Jäger (München) 269 (63+69+65+72).

„Typ Straßenfußballer herauskitzeln“

MERKUR CUP Heimstettens Konzept funktioniert – auch Dachau wieder in Haching vertreten

Farchant – Uwe Vaders bewies feines Gespür. Bei der Siegerehrung des Bezirksfinals in Farchant eröffnete der Mitbegründer des Merkur CUP dem Auditorium, dass er den ASV Dachau und SV Heimstetten im Vorfeld persönlich favorisiert habe. Dass es tatsächlich so kam, lag freilich nicht nur an Vaders fundierten Kenntnissen über die seit 32 Jahren gewachsene Veranstaltung. Vielmehr steckt ein ausgefeilter Entwurf hinter der Jugendarbeit beider Clubs.

Nicht von ungefähr beschreiten die Dachauer zum vierten Mal in den vergangenen fünf Jahren die „Road to Haching“ bis zum Ende der Zielgeraden. „Wir versuchen in jedem Jahrgang mit den Besten mithalten zu können“, erläutert David Aschbichler. Der ASV-Coach weiß aber auch: „Das schafft man nicht immer.“ In Dachau bekommen sie es ganz gut hin. Zumindest bis zur U15. „Dann

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von **FC Bayern München**, **DFB**, **DFL**

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

wandern viele Kinder ab.“ Die Dachauer U11 aber steht bärig da. Mit 60 Kickern befüllen sie fünf Teams eines Jahrgangs. Kommende Saison wird in der

sogenannten „Förderliga“ gespielt.

In Farchant musste Aschbichler „Startschwierigkeiten“ einräumen. Bei der 1:2-Niederlage

gegen Heimstetten waren seine Schützlinge „noch nicht so wach und konzentriert“ gewesen. In der Folgezeit aber hätten sie „alles abgerufen, was sie können“. Letztlich führten der leichtere Halbfinalgegner und die bessere Physis zum Turniererfolg.

Beim unterlegenen Kontrahenten sah man im zweiten Rang keinerlei Tragik. „Für uns war es mega“, konstatierte Said Khoraseni. So ganz sicher war sich der SV-Trainer des Weiterkommens – eingedenk der namhaften Konkurrenz – nicht. „Das Hauptfeld war stark, wir haben uns nur eine kleine Chance ausgerechnet, aber daran geglaubt.“

Ob der 2:3-Niederlage gegen Eching wartete in der Vorrundenschlussrunde mit dem TSV Milbertshofen der vermeintlich schwierigere Gegner. Aber die SV-Kids packten das ganz große Kämpferherz aus und setzten

sich knapp mit 1:0 durch. „Dann waren die Jungs durch“, beobachtete Khoraseni.

Prinzipiell setzt man in Heimstetten auf einen ganzheitlichen Ansatz in der Jugendarbeit. Ab dem Leistungsbereich gilt: „Wir setzen auf Entwicklung, nicht auf Ergebnis.“ Die wöchentlich drei Übungseinheiten sind durchdacht konzipiert. „Es werden viele Spielformen trainiert, um den Typus Straßenfußballer herauszukitzeln“, erklärt Khoraseni. Mit sichtbarem Erfolg. In der überregionalen Liga mit Clubs wie der FT Gern oder dem VfR Garching, sortierte sich Heimstetten zuletzt auf dem zweiten Rang ein. So wie er es auch in Farchant tat. Eine Neuauflage am kommenden Samstag beim großen Finale in Haching hält Khoraseni derweil für vermessen. „Mit dem Erreichen des Halbfinals wären wir sehr zufrieden.“ **O. RABUSER**

BEZIRKSFINALE C IN HÖHENKIRCHEN

Gruppe 1

BSG Taufkirchen – SV Gmund-Dürnbach	1:0
SV Mammendorf – Höhenkirchen	2:4
BSG Taufkirchen – Höhenkirchen	2:2
Gmund-Dürnbach – Mammendorf	1:1
Höhenkirchen – Gmund-Dürnbach	4:0
SV Mammendorf – BSG Taufkirchen	0:2

Tabelle

1. SpVgg Höhenkirchen	9	10:4
2. BSG Taufkirchen	8	6:4
3. SV Mammendorf	1	5:8
4. SF-Gmund-Dürnbach	1	1:6

Gruppe 2

FT Starnberg – SV Eberfing	5:1
SV Igling – TSV München-Solln	0:4
FT Starnberg – TSV München-Solln	0:2
SV Eberfing – SV Igling	2:5
TSV München-Solln – SV Eberfing	2:0
SV Igling – FT Starnberg	0:2

Tabelle

1. TSV München-Solln	10	8:0
2. FT Starnberg 09	7	7:3
3. SV Igling	4	5:8
4. SV Eberfing	0	3:12

Halbfinale:

SpVgg Höhenkirchen – FT Starnberg	3:2
BSG Taufkirchen – TSV München-Solln	2:4

Spiel um Platz 7:

SF-Gmund-Dürnbach – SV Eberfing	3:0
---------------------------------	-----

Spiel um Platz 5:

SV Mammendorf – SV Igling	2:4
---------------------------	-----

Spiel um Platz 3:

FT Starnberg – BSG Taufkirchen	5:7 n.8m.
--------------------------------	-----------

Finale:

SpVgg Höhenkirchen – München-Solln	1:2
------------------------------------	-----



Nervenkrimi im 8-Meter-Schießen. STÄBLER

Ein heißer Tipp fürs Finale

München-Solln will die Großen ärgern – Höhenkirchen schreibt Vereinsgeschichte

Höhenkirchen – Daheim feiert sich's einfach am schönsten: Getreu diesem Motto hat die SpVgg Höhenkirchen beim Bezirksfinale C im Merkur CUP auf der eigenen Sportanlage eines der beiden begehrten Tickets für die Endrunde des weltgrößten E-Jugend-Fußballturniers gelöst. Ebenfalls am 18. Juli im Stadion der SpVgg Unterhaching antreten wird der TSV München-Solln, der sich im Finale durch einen 2:1-Erfolg gegen den Gastgeber den Turniersieg holte.

„Der Merkur Cup ist für unsere Jungs ein Mega-Event“, betont Davide Musso, der Trainer der SpVgg Höhenkirchen. Dass seine Mannschaft sich nun erstmals in der Clubhistorie fürs große Finale qualifiziert hat, sei ein „Riesenerfolg für den ganzen Verein“, sagt der Coach.

Doch nicht nur sportlich prä-sentiert sich der Gastgeber von der besten Seite: Auch für die Organisation des Bezirksfinals gab es von allen Seiten viel Lob für die SpVgg, die bei sommerlich heißen Temperaturen ein echtes Event für die U11-Fußballer auf die Beine stellte. „Alles hat super geklappt“, freut sich Jugendleiter Andreas Moser. „Gerade für einen kleinen Verein wie uns ist es eine



Heimvorteil genutzt: Die SpVgg Höhenkirchen jubelt über ihren ersten Einzug ins große Finale. GAMEL (2), STÄBLER



Geheimfavorit? TSV Solln (li.) gewann das Bezirksfinale.



Für Mammendorf und Igling (re.) ist die Reise beendet.

tolle Sache, so ein Turnier auszurichten.“

In diesem sahen die zahlreichen Zuschauer in der Vorrunde zwei dominante Mannschaf-

ten: So holte sich nicht nur die gastgebende Spielvereinigung mit neun Punkten souverän den Gruppensieg, sondern gleiches gelang mit zehn Zählern